

Lamp ist neue Präsidentin der Soroptimisten

Benefizveranstaltung am Samstag: »Nachtzug nach Lissabon« wird im Alten Wartesaal des Bahnhofs gezeigt

Löhne (fs). Normalerweise fahren am Löhner Bahnhof keine Nachtzüge nach Lissabon ein. An diesem Samstag, 26. Oktober, wird allerdings eine Ausnahme gemacht. Dann zeigen die Mitglieder des Serviceclubs Soroptimist Bad Oeynhausen/Wittekindsland den Film »Nachtzug nach Lissabon«, der ursprünglich am 18. Mai laufen sollte, im Alten Wartesaal des Bahnhofs. Bei dieser Gelegenheit stellen sie auch gleich ihre neue Präsidentin vor.

Dr. Barbara Lamp ist bereits seit 13 Jahren ehrenamtliches Mitglied im Regionalverbund von Soroptimist Bad Oeynhausen/Wittekindsland. Seit Anfang des Monats ist sie nun die neue Präsidentin des Clubs und löst damit ihre Vorgängerin Dr. Bettina Löhmer nach der üblichen zweijährigen Amtszeit ab.

Soroptimist International ist eine der weltweit größten Service-Organisationen, in der sich berufstätige Frauen gesellschaftspolitisch engagieren – und das sowohl auf internationaler als auch auf lokaler Ebene. »Wir kümmern uns im wesentlichen um Belange von Frauen beispielsweise im Bereich der Bildung, Gesundheit, der Menschenrechte oder der Unab-

hängigkeit von Frauen und Mädchen«, sagt Barbara Lamp. Anders als viele andere Service-Organisationen sei Soroptimist parteiungebunden und unter anderem bei der UNO, der UNESCO und im deutschen Frauenrat vertreten, sagt die 61-jährige Mindenerin.

Als neue Präsidentin des Regionalverbundes in Bad Oeynhausen und Umgebung wolle sie an diesen Zielen der Vereinigung natürlich festhalten, sagt die Kardiologin, die nach langjähriger Tätigkeit als Oberärztin in verschiedenen Krankenhäusern nun als frei-

berufliche Ärztin arbeitet.

»Eine neue Präsidentin soll aber immer auch frischen Wind mitbringen«, ergänzt sie. Und genau dafür hat Lamp bereits jetzt schon ein ganz persönliches Steckenpferd vor Augen: Die »kulturelle Spaltung und Verrohung der Gesellschaft« verhindern. Sie nehme in der Gesellschaft immer öfter wahr, dass Kultur bei vielen an Bedeutung verliere, begründet Barbara Lamp dieses ihr besonders wichtige Problem, dem es entgegenzuwirken gilt. »Mit unseren Aktivitäten wollen und sollen wir deshalb das gesellschaftliche Bewusstsein für Kultur wieder anregen«, erklärt sie weiter. Mit der Filmvorstellung von »Nachtzug nach Lissabon«, die an diesem Samstag um 20 Uhr beginnt, ist damit bereits eine Möglichkeit geboten, dieses Ziel umzusetzen.

Die Mitglieder von Soroptimist Bad Oeynhausen/Wittekindsland bieten solche Vorstellungen bereits im vierten Jahr an. An mehreren Terminen werden dabei an unterschiedlichen Orten vorwiegend Filme gezeigt, die sich inhaltlich auf wichtige Belange von Frauen beziehen. »Den Film in der ehemaligen Warthalle des Bahnhofs zu zeigen, haben wir als Ge-

schenk zum 50. Geburtstag der Stadt Löhne gewählt und sind dem Verein »Löhne umsteigen« sehr dankbar für ihre Unterstützung«, sagt Barbara Lamp, die gebürtig aus Hamburg stammt.

Neben diesem Geschenk und dem Kulturangebot hat die Vorstellung aber noch einen weiteren Sinn: Sie ist eine Benefizveranstaltung, mit der der Club Geld für Projekte, wie beispielsweise das »Ich sag ja zu mir«-Projekt des Jugendzentrums Riff, das in Koope-

»Mit unseren Aktivitäten wollen und sollen wir deshalb das gesellschaftliche Bewusstsein für Kultur wieder anregen.«

Barbara Lamp



Laden zur Filmvorstellung des Soroptimist-Clubs ein: Programmdirektorin Beate von Rüdiger (von links), die ehemalige Präsidentin Dr. Bettina Löhmer, die neue Präsidentin Dr. Barbara Lamp, die ebenfalls ehemalige Präsidentin Silke Niermann sowie Schatzmeisterin Roswitha Heitkamp-Kozma.

Foto: Freya Schlottmann

ration mit dem Lions-Club Löhne ermöglicht wird, sammelt. Bei diesem Projekt werden Mädchen- und Jungengruppen der Gohfelder Goethe-Realschule im Übergang von Schule zu Beruf gefördert.

Der Kostenbeitrag für die Filmvorstellung, inklusive Sektempfang, beträgt elf Euro. Einlass ist von 19.30 Uhr an.